

#ausamt&kreis



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die meisten von uns machen sich über Trinkwasser erst Gedanken, wenn es einmal nicht aus dem Wasserhahn kommt. Dabei gehört eine sichere Wasserversorgung zu den wichtigsten Grundlagen unseres täglichen Lebens.

In diesem Jahr feiert die Fernwasserversorgung Franken ihr 75-jähriges Bestehen. Als stellvertretender Verbandsvorsitzender ist das für mich ein guter Anlass, einmal den Blick auf eine Infrastruktur zu lenken, die meist unsichtbar bleibt.

Rund 400.000 Menschen in Franken werden heute durch die Fernwasserversorgung mit Trinkwasser versorgt. Das Wasser wird aus tiefen Grundwasservorkommen gewonnen, in modernen Wasserwerken aufbereitet, in großen Speichereinrichtungen bevorratet und über ein mehr als 1.100 Kilometer langes Leitungsnetz an die regionalen Versorger weitergegeben. Ständige Laboruntersuchungen sorgen dafür, dass unser Trinkwasser höchsten Qualitätsanforderungen entspricht.

Was heute selbstverständlich erscheint, ist das Ergebnis jahrzehntelanger Planung und erheblicher Investitionen. Die Gründer der Fernwasserversorgung Franken haben bereits 1951 erkannt, dass eine langfristig sichere Wasserversorgung für unsere vergleichsweise wasserarme Region nur gemeinsam gelingen kann. Ihr Weitblick trägt uns bis heute.

Gleichzeitig stehen wir vor neuen Herausforderungen. Der Klimawandel, längere Trockenphasen und ein steigender Nutzungsdruck auf unsere Wasserressourcen machen deutlich, dass Wasser keine unerschöpfliche Ressource ist. Deshalb müssen wir unser Grundwasser schützen und gleichzeitig Vorsorge für kommende Generationen treffen.

Dass dabei unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen, erleben wir aktuell auch bei den Diskussionen um die Ausweisung weiterer Wasserschutzgebiete im Raum Uehlfeld. Als Landrat sehe ich die Anliegen der betroffenen Gemeinden, Landwirte und Grundstückseigentümer. Als stellvertretender Verbandsvorsitzender der Fernwasserversorgung weiß ich zugleich, wie wichtig der Schutz unserer Trinkwasserressourcen für die langfristige Versorgungssicherheit ist. Solche Spannungen gehören zu einer verantwortungsvollen Abwägung dazu. Entscheidend ist, dass wir im Dialog bleiben und gemeinsam tragfähige Lösungen finden.

75 Jahre Fernwasserversorgung Franken zeigen vor allem eines: Versorgungssicherheit entsteht nicht von selbst. Sie braucht Weitsicht, Investitionen und die Bereitschaft, heute Verantwortung für morgen zu übernehmen. Denn sauberes Trinkwasser ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist eines unserer wertvollsten Güter.

Herzliche Grüße

Ihr Dr. Christian von Dobschütz, Landrat